

Niederschrift

über die

8. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Dienstag, 16. April 2013 um 20:00 Uhr in Bostelwiebeck
im Land-gut-Hotel „Waldesruh“

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Krieger
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Schulte
Schriftführerin Herrmann

Entschuldigt fehlen die Ratsherren Röber, Theiding und Winkelmann

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Rates vom 26.02.2013
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Bebauungsplan „Süd-Ost“ in Altenmedingen
9. Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Uelzen (RROP)
hier: Abgabe einer Stellungnahme
10. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 20:00 Uhr die 8. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder.
Besonders begrüßt er eine stattliche Anzahl interessierter Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Frau Kiriczi als Vertreterin der Allgemeinen Zeitung.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Ratsmitglieder, bis auf die entschuldigt fehlenden Ratsherren Röber, Theiding und Winkelmann, sind anwesend.

Die Beschlussfähigkeit wird von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Rates vom 26.02.2013

Die Niederschrift der 7. Sitzung des Rates vom 26. Februar 2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Bürgermeister-Dienstversammlung der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Bürgermeister Marquard berichtet aus der Dienstversammlung der Bürgermeister aller Mitgliedsgemeinden. Besonders zum Thema Finanzen führt er aus, dass die Mittelverteilung des erwirtschafteten Überschusses aus dem Haushaltsjahr 2012 nicht seine Zustimmung findet. Mitgliedsgemeinden, die sich in den vergangenen Jahren wegen erhöhter Investitionen verschuldet hätten, könnten jetzt mit Zuweisungen rechnen. Mitgliedsgemeinden hingegen, die sparsam und vorausschauend gewirtschaftet haben, fallen aus der Verteilung heraus. Im Gegenteil, diese Gemeinden müssen die schwächeren Mitglieder über die Samtgemeindeumlage stützen. Hier sei auch die Gemeinde Altenmedingen zu finden. Der Rat habe frühzeitig erkannt, dass die Gemeinde nur durch rechtzeitige Erhöhung der Steuersätze und sparsame Haushaltsführung schuldenfrei wirtschaften könne.

Samtgemeindebürgermeister Kammer spreche sich vorrangig für die Samtgemeinde-Entschuldung aus.

Beim Thema interkommunale Zusammenarbeit haben die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden über das Thema Kinderbetreuung gesprochen. Fehlende Kinder in verschiedenen Kindergärten geben Anlass zur Sorge, dass über eine zentrale Kindertageseinrichtung gesprochen wurde. Die Platzvergabe sollte dann durch die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf erfolgen. Bürgermeister Marquard informiert, dass einige Gemeinden der Samtgemeinde an den Geburtenzahlen vorbei geplant und gebaut hätten. Einige Einrichtungen hätten Probleme weiterhin zu bestehen. Bürgermeister Marquard habe sehr deutlich gemacht, dass er sich von diesem Vorgehen sehr distanzieren. Die Gemeinde Altenmedingen habe vorausschauend geplant; eine Kindergartengruppe werde geschlossen – eine Krippengruppe mit 15 Plätzen werde diesen Platz einnehmen. Für unsere Gemeinde komme eine zentrale Einrichtung in Bad Bevensen nicht in Betracht.

Bürgermeister Marquard informiert, dass für unseren Kindergarten bzw. für die einzurichtende Krippe bereits ein entsprechender Bauantrag beim Landkreis vorliege. Die Vergabe der einzelnen Gewerke durch unseren Architekten hätte bereits stattgefunden. Der Zuwendungsbescheid des Landes Niedersachsen liege vor. Geplant sei der Baubeginn am 1. Juni 2013. Die Inbetriebnahme des Krippenbetriebes sei spätestens zum 1. September 2013 vorgesehen. Eine Elterninformation habe bereits stattgefunden. Allerdings werden auswärtige Kinder nun vorerst nicht in unserer Einrichtung aufgenommen werden können.

Über die Organisation des Winterdienstes im Samtgemeindegebiet müsse weiterhin gesprochen werden. Zurzeit werde der Streu- und Winterdienst in einigen Mitgliedsgemeinden von der Samtgemeindeverwaltung geleistet.

Die Gemeinde Altenmedingen bietet ihren Einwohnern diesen Dienst in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten freiwillig an.

6.2 Kleine Städte und Gemeinden

Bereits der Verwaltungsausschuss wurde von der Wichtigkeit dieser Veranstaltung durch Bürgermeister Marquard informiert.

Ziel dieser Veranstaltung sei es, sich über gemeinsame Themen und Problematiken, die unsere Region betreffen, auszutauschen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Bürgermeister Marquard wünsche sich stets eine gute Beteiligung, wenn über Kultur und Tourismus, Kindergärten und Schulen, auch um verbesserte Infrastruktur usw. beraten werde. Gemeinsam könne ein integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept geschaffen werden.

6.3 Haushaltssituation der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Samtgemeindeverwaltung mit einem guten Abschluss 2012 rechne. Die Rücklage soll aufgestockt werden. Nach einem noch abzuschließenden Nachtragshaushalt sollen Mittel an die bedürftigen Mitgliedsgemeinden fließen.

6.4 20 Jahre – Kindergarten „Sonnenblume“

Bürgermeister Marquard lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein – der Kindergarten „Sonnenblume“ feiert seinen 20. Geburtstag. Kindergartenleitung, Erzieherinnen und Kinder haben sich gut vorbereitet und erwarten am 27. April 2013 viele Gäste, die den Kindergarten besuchen werden.

.....

6.5 Skateanlage

Bürgermeister Marquard berichtet dem Rat wunschgemäß über den Stand der Baumaßnahme „Skateanlage“.

Das Leistungsverzeichnis des Bauamtes der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf liegt nunmehr vor. Die Fläche der Skateanlage wurde aus Kostengründen auf 200 m² reduziert.

Mit den eingeplanten geschätzten Kosten werde die Maßnahme realisierbar sein. Erst beim Abschieben der oberen Erdschicht werde sich herausstellen, wie tragfähig der Unterboden ist. Unter Umständen sei ein Widerlager in Mineralgemisch-Ausführung nötig. Kosten könnten im äußersten Fall in Höhe von 5.000,00 € anfallen. Lt. Aussage des Herrn Brinck, Samtgemeindebauamt, sei dieses jedoch nicht in dieser Höhe zu erwarten.

Ratsherr Hyfing äußert noch einmal seine negative Haltung zu diesem Verfahren.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass nunmehr die Ausschreibung in Auftrag gegeben werde.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:17 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen und sofort fortgeführt. Wortmeldungen aus dem Zuhörerraum gibt es nicht.

Zu Punkt 8: Bebauungsplan „Süd-Ost“ in Altenmedingen

Bürgermeister Marquard berichtet dem Rat über die Problematik in diesem Wohngebiet. Anlässlich der Frühjahrsbereisung am 16. März 2013 habe sich der Rat vor Ort einen Eindruck machen können. Bürgermeister Marquardt äußert sich, dass ihm sehr wohl bekannt sei, dass die Stimmung unter den Anwohnern im Wohngebiet Maschweg sehr angespannt sei. Ihm sei es sehr wichtig, dass eine für alle Seiten verträgliche Lösung des Problems angestrebt werde. Die wesentlichen Verstöße liegen zum Beispiel im Baufeld, in Zäunen, überbreiten Grundstückseinfahrten, Photovoltaikanlagen.

Er habe zwei Angebote von Ortsplanern eingeholt. Die Kostenvoranschläge für eine komplette Neufassung bzw. eine vereinfachte Änderung liegen ihm vor. Nach beiden Angeboten über eine komplette Neufassung der textlichen Festsetzungen und der örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ werden die Kosten ca. 4.100,00 € verursachen. Das Angebot über ein vereinfachtes Änderungsverfahren nach § 13 BauGB, bei dem jedoch lediglich fünf Veränderungen vorgenommen werden dürfen, beläuft sich auf 2.600,00 €. Der Landkreis Uelzen bestätigt die vereinfachte Variante als Lösungsansatz.

Der Verwaltungsausschuss habe sich in seiner Sitzung am 15. April 2013 eingehend mit diesem Thema befasst und eine Beschlussvorlage, die zu Beginn der Sitzung allen Ratsmitgliedern vorgelegt wurde, erarbeitet.

Ratsherr Schulte macht aufmerksam, dass seinerzeit der Rat sehr bewusst diese Festsetzungen und Vorschriften gewählt habe. Sinn war es, dieses Baugebiet naturnah in die Landschaft einzufügen – dabei sollte es auch bleiben. Zäune und Koniferen müssten dann eben durch Büsche ersetzt werden.

Auch Ratsherr Hyfing äußert sich sehr skeptisch, die Bürger und Bürgerinnen waren sich sehr wohl bewusst, was sie bauen. Er plädiert dafür, die Änderungen abzuwägen. Einzusehen sei auch nicht, dass Steuergelder für die Veränderung aufgewendet werden.

Fraktionsvorsitzender Scharnhop äußert sich verständnisvoll, dass sicherlich niemand vorsätzlich das Recht umgangen habe; er könne sich sehr gut vorstellen, dass sich nach und nach der bauliche Zustand, wie er jetzt vorzufinden sei, ergeben habe. Jeder wisse aus eigener Erfahrung, dass ein Grundstück mit der Zeit wachse.

Die Gemeinde müsse das Bestreben haben, dass die Missstimmung und die Unzufriedenheit ausgeräumt werden. Es seien einfach zu viele Grundstücke, die betroffen seien. Die Gemeinde hätte keine andere Wahl als tätig zu werden. Die Frage sei eben nur, wie man allen Beteiligten gerecht werden könne.

Bürgermeister Marquard nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und könne sich sehr gut vorstellen, die anfallenden Kosten in Form einer Spende aufzufangen.

Ratsherr Hyfing meldet erneut seine Bedenken, dass nicht die Gemeinde Altenmedingen die Rechnung zu zahlen habe. Es müsste schon ein Mindestspendenbedarf zusammenkommen.

Ratsfrau Niemann werde dem vereinfachten Änderungsverfahren nach § 13 BauGB zustimmen; man müsse nicht an alten Regeln festhalten. Die Kosten können jedoch nicht der Gemeinde Altenmedingen angelastet werden; die Spendenlösung sei ihr auch zu freiwillig. Schließlich hätten die Anwohner Tatsachen geschaffen, eine Umlage sei nötig.

Fraktionsvorsitzender Bichinger untermauert das gute Prinzip der Freiwilligkeit. Jeder könne die Gestaltung der Spende für sich überdenken und vielleicht großzügig sein. Eine bestimmte Summe müsste schon herauskommen.

Dass es auch Bewohner des Maschweges gebe, die sich an die Bauvorschriften gehalten haben, macht Ratsherr Schulte deutlich. Er sei nach wie vor der Auffassung, dass wir ein naturnahes Gebiet wollten, der Charakter sei nun verfälscht.

In den meisten Verstoß-Fällen gehe es um das Baufeld. Bürgermeister Marquard macht deutlich, dass bereits ein abgedeckter Holzhaufen, der außerhalb des Baufeldes aufgebaut sei, ein Verstoß darstelle. Dieser Holzhaufen sei sicherlich jederzeit umzusetzen, für ihn sei allerdings ein Holzhaufen ohne Frage im Einklang mit der Natur. Eine Veränderung müsse auf jeden Fall mit einem Planungsbüro detailliert besprochen werden.

Ratsherr Krieger fordert eine prozentuale Festlegung durch die Gemeinde; er sehe die Freiwilligkeit einer Spende eher sehr zweifelhaft. Ebenso könne er sich auch vorstellen, dass die betroffenen Grundstückseigentümer 2.000,00 € in eigener Regie zusammen bringen, die Gemeinde den restlichen Betrag zahlt.

Ratsherr Hyfing stimmt diesem Vorschlag zu. Er wehrt einen Vorwurf, nach dem die Gemeinde Baugebiete überprüfen sollte, ab. Die Gemeinde habe keine Bauaufsicht und müsse nicht Verstöße ahnden.

Fraktionsvorsitzender Scharnhop möchte sich nicht an einer bestimmten Summe festlegen.

Bürgermeister Marquard fasst zusammen und erklärt, dass er sich das vereinfachte Änderungsverfahren nach § 13 BauGB sehr gut vorstellen könne. Die betroffenen Personen müssten sich zusammenschließen. Er wünsche sich eine Reaktion der Anwohner und dass diese dann auf ihn zukommen mögen.

Ratsherr Schulte stellt den Antrag abzustimmen, ob grundsätzlich die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Süd-Ost“ geändert werden sollen.

Bürgermeister Marquard stellt das Abstimmungsergebnis mit
7 Ja- Stimmen und
1 Nein-Stimme fest.

Ratsherr Hyfing stellt einen weiteren Antrag:
Der Betrag von 2.000,00 € sollte nach selbst organisierter Sammlung bis zum 15. Mai 2013 freiwillig erreicht werden. Die Gemeinde ist dann bereit, die restliche Summe, für die Beauftragung des vereinfachten Änderungsverfahrens dazuzugeben. Die Bearbeitung werde dann beauftragt.

Bürgermeister Marquard lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

7 Ja-Stimmen und
1-Nein-Stimme
sprechen sich für diese Vorgehensweise aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Grundstückseigentümer des Wohngebietes noch einmal schriftlich von diesem Beschluss in Kenntnis zu setzen.

.....

Zu Punkt 9: Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Uelzen (RROP)

hier: Abgabe einer Stellungnahme

Bürgermeister Marquard erläutert die Betroffenheit der Gemeinde Altenmedingen zum Entwurf des RROP des Landkreises Uelzen. Das Thema „Windkraft“ sei zurzeit zurück gestellt. Die Gemeinde Altenmedingen werde hierzu Stellung beziehen.

Einige Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben mit ihren Anregungen und Bedenken das Erarbeiten einer Stellungnahme sehr unterstützt. Bürgermeister Marquard bedankt sich für diese Mitarbeit.

Unter Zugrundelegung dieser Vorlagen konnte der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 15. April 2013 nunmehr eine Stellungnahme erarbeiten, die allen Ratsmitgliedern zu Beginn dieser Sitzung als Arbeitsgrundlage vorgelegt wurde (s. Anlage).

Ratsherr Hyfing äußert sich kritisch, dass er den ersten Punkt, betreffend die Bundesautobahn A 39, nicht mittragen werde. Die Punkte zum Rohstoffabbau verdienen seine Unterstützung.

Ratsherr Krieger hinterfragt die Abstandsregel mit 1.000 m zur Wohnbebauung. Bürgermeister Marquard erklärt, dass hier die gleichen Abstandskriterien, wie im Windenergieanlagenbau eingesetzt wurden.

Ratsfrau Niemann spricht sich für die vorgelegte Fassung der Stellungnahme aus, jedoch sollte der Zusatz, dass veraltetes Kartenmaterial zur Verfügung gestellt wurde, aufgenommen werden.

Bürgermeister Marquard lässt über den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses abstimmen.

Der Rat stimmt mit

7 Ja-Stimmen und

1 Gegenstimme

der Abgabe der vorgelegten Stellungnahme mit dem Hinweis auf veraltetes Kartenmaterial zu.

Zu Punkt 10: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 21:14 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

Herr Knappe, Maschweg in Altenmedingen, bekennt, dass auch er zu dem Personenkreis im Wohngebiet Maschweg gehört, die sich regelwidrig verhalten haben.

Er sehe es jedoch nicht ein, dass die Betroffenen Kosten übernehmen sollen. Ebenso bemängelt er, dass nach Bebauungsplan ein Spielplatz dort nicht gebaut wurde. Auch fehle die im Bebauungsplan eingezeichnete Anpflanzung mit Bäumen und Büschen, die das gesamte Gebiet abgrenzen sollte.

Bürgermeister Marquard entgegnet darauf, dass Spielplätze nach heutigem Stand nicht mehr Bestandteil eines Bebauungsplan-Gebietes sein müssen. Gemeinden seien nicht mehr verpflichtet, diese Flächen entsprechend auszustatten.

Frau Steffens, Maschweg in Altenmedingen, entgegnet, dass Anlieger selbst die Anpflanzungen getätigt haben. Mit der beschlossenen Obergrenze von 2.000,00 € sei sie nicht einverstanden.

Ratsfrau Eggersgluß-Möller sei überrascht, dass für jegliche Art von Pflegearbeit in einem geschlossenen Baugebiet sofort nach der Gemeinde gerufen werde. Hier habe jeder Einzelne doch ein Interesse, dass es nett aussehe.

Auch Ratsherr Hyfing äußert, dass die Gemeinde nicht Verursacherin der Maschweg-Problematik sei. Die Gemeinde sei hier hineingestoßen worden. Nun müsse diese aber handeln. Mit Sturheit könne niemand die Gemeinde meinen. Wir seien sehr interessiert, einen Kompromiss zu finden.

Bürgermeister Marquard macht den Anliegern des Maschweges klar, dass der Rat ein Entgegenkommen will. Es sei eine vernünftige Lösung nötig – niemand solle überfordert werden.

Frau Körner jun., Maschweg in Altenmedingen, spricht die 5 wesentlich zu verändernden Punkte an. Mit dem Ortsplaner muss später vor Ort geklärt werden, wie die Formulierungen aussehen müssen.

.....

Frau Titzmann, Zum Dorn in Altenmedingen, verweist auf Zustände in anderen Baugebieten in unserer Gemeinde. Bürgermeister Marquard entgegnet, dass nicht die Gemeinde Altenmedingen diesen Zustand herbeigeführt habe. Der Landkreis Uelzen habe eine Anzeige vorliegen, die nun von dort abgearbeitet werde. Er versicherte noch einmal, dass die von dort angedrohte Abrissverfügung vorerst ruhe, bis eine Lösung des Problems herbeigeführt sei. Die Gemeinde wolle eine vernünftige Lösung.

Die Alt-Grundstücke an der Straße „Zum Dorn“ seien nur zum Teil betroffen. Bestandsschutz.

Die öffentliche Sitzung wird um 21:29 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 11: Anfragen und Anregungen

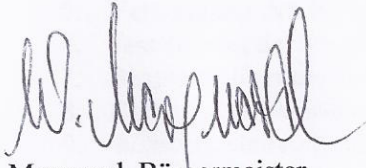

11.1 Wahllokale in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf

Wahllokale kleinerer Orte drohen künftig zusammen gelegt zu werden. Bei weniger als 50 Wählern sei das Wahlgeheimnis nicht mehr gewährleistet.

Bürgermeister Marquard informiert, dass sich auch das Wahllokal im Ortsteil Secklendorf in diesem Fokus befinde. Derzeit konnte die Auflösung jedoch noch abgewendet werden.

Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

 Marquard, Bürgermeister	Der Bürgermeister In Vertretung  Herrmann, zugleich Schriftführerin
---	--

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister